

Das Zürcher Bauprogramm für 1910

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 51

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-583047>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

Gerberei

✦ Gegründet 1728 ✦

Riemenfabrik 3307 a

Alt bewährte
la Qualität

Treibriemen

mit Eichen-
Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

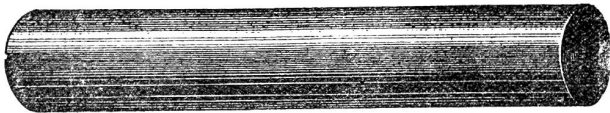
straße erworben und erstellt dort ein komfortabel eingerichtetes Dreifamilienhaus. Die rühmlichst bekannten Gebrüder Ammen und Gebr. Brusa haben letztere verakkordiert. Das Merkwürdige an der Sache ist aber die Tatsache, daß die Wohnungen dieser Häuser, trotzdem sie erst im Herbst bezogen werden können, schon vermietet sind, und zwar zu hohen Preisen.

Armenhausbau Walzenhausen. Das durch den am 30. Dezember durch Brand teilweise zerstörte Armenhaus soll wieder aufgebaut werden. Die Gemeinde acceptierte das Projekt von Bänziger, Zimmermeister, Walzenhausen, das als Aufbau einen doppelten Kreuzfirst mit Weglassung des abgebrannten dritten Stockes im Kostenvoranschlage von zirka 13,000 Fr. vorsteht. Mit weiteren Um- und Neubauten (innere und äußere Ausbesserungsarbeiten, Erweiterung und Verbesserung der Abortanlage etc., Bau einer Remise) beträgt der Gesamtaufwand 34,000 Fr., wofür die Gemeinde eine Armenanstalt erhält, die ihrem Zwecke auf lange Zeit genügen wird.

Diepoldsauer Durchstich. Die internationale Rheinregierungscommission hat in ihrer letzten Sitzung die Vergebung von Bauarbeiten im Betrage von 400,000 Fr. für die Aushubarbeiten am Diepoldsauer Durchstich genehmigt.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie. A.G. Biel
Blank und präzis gezogene



Profile

jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 mm Breite

Saalbau-Erweiterung in Narau. Eine Versammlung von Vorstandsmitgliedern mehrerer Vereine votierte für Erweiterung des Saales und Verbesserung der Abortanlage; die dahergigen Kosten belaufen sich auf gegen 40—50,000 Fr.

Kraftwerk Laufenburg. Mit der Erweiterung des Rheinbettes ist nun auch auf der badischen Seite begonnen worden. Eine starke Druckluftleitung führt auf der unteren Seite der Rheinbrücke vom linken Rheinufer bis zum badischen Brückenkopf und von da hinunter zu den Felsen und Klippen des rechten Rheinufers unterhalb der Brücke. Mit dem Sprengen der prächtigen Felsen ist bereits begonnen worden.

Bauwesen in Bellinzona. Das Hotel „Monte Generi“ ist von Doktor L. Male angekauft worden; das Hotel soll in eine Kuranstalt umgewandelt werden.

Das Zürcher Bauprogramm für 1910.

(Korrespondenz).

Der Voranschlag der Stadt Zürich über den außerordentlichen Verkehr sieht für das laufende Jahr Nettoausgaben im Betrage von Fr. 3,347,350 vor. Diese Summe konstruiert sich folgendermaßen:

Ausgaben:

- | | |
|--|-------------------------|
| 1. Tiefbau | Fr. 1,464,500 |
| 2. Hochbau | „ 2,047,100 |
| 3. Beitrag an die Hochschulbauten, 1. Rate | „ 250,000 Fr. 3,761,600 |

Einnahmen:

- | | |
|--|-----------------------|
| 1. Tiefbau | Fr. 477,750 |
| 2. Beitrag aus der Stiftung des stadtzürcher Nutzungsgutes an die Landesmuseumsbaute, 19. Rate | „ 30,000 |
| 3. Staatsbeiträge | „ 275,000 Fr. 782,750 |

Ueberschuß der Ausgaben über die Einnahmen Fr. 2,978,850
Verzinsung der Rückschläge des außerordentlichen Verkehrs „ 368,500
Gesamtbetrag der reinen Ausgaben Fr. 3,347,350

An diese Ausgaben leistet der ordentliche Verkehr einen Beitrag von Fr. 1,862,000, sodaß sich für den außerordentlichen Verkehr ein Rückschlag von Fr. 1,485,350 ergibt.

Von den 39 im Voranschlage aufgeführten Bauten ist der größere Teil in Ausführung begriffen. Ueber den Stand der Bauten sind folgende Angaben zu machen:

I. Tiefbau.

Bei der Korrektur der Forchstraße ist im verflossenen Jahre noch das letzte Stück, der Durchbruch beim Hegibachplaz, ausgeführt worden.

Von der Gesamtkorrektur der Klossbachstraße wird vorläufig nur die obere Strecke von der Neptunstraße bis zum Römerhof ausgeführt. Die Arbeiten sind soweit vorgeschritten, daß in den Kostenvoranschlag der Rest sämtlicher Einnahmen und Ausgaben für diese Strecke pro 1910 aufgenommen werden konnte.

Auch die Expropriationsverhandlungen und Prozesse betreffend die Niedtliststraße von der Weinbergstraße bis zur Rösliststraße werden in nächster Zeit erledigt sein und es soll im Frühjahr mit der Fertigstellung dieser Baute begonnen werden, sodaß vom Gesamtkredite von Fr. 218,000 noch als Rest eine Ausgabe von Fr. 136,500 für 1910 verbleibt.

Die Verbreiterung der Röslibach- und Höggerstraße bei der alten Kirche Wipkingen kommt in der nächsten Zeit zur Ausführung.

Für die Fortführung der Quaianlagen im Zürichhorn und des Mythenquais soll, wie im Vorjahre, die Seeauffüllung fortgesetzt werden. Der Gesamtkredit hierfür beträgt Fr. 138,000, für das laufende Jahr ist eine Ausgabe von Fr. 7000 vorgesehen.

In das Baukonto der Sihlfeldstraße sind für 1910 Ausgaben von Fr. 8300, in dasjenige der Röntgenstraße von Fr. 15,000 in den Voranschlag eingestellt.

Von der Verbreiterung der Rämistrasse und Torgasse sind diejenigen Arbeiten in den Voranschlag aufgenommen, welche voraussichtlich im Jahre 1910 im Anschlusse an die Vollendung der gegenwärtig im Bau begriffenen Gebäude zur Ausführung kommen werden, das heißt die Kanalisation in der Rämistrasse und Torgasse, der Ausbau der Torgasse, Oberdorfstraße und Rämistrasse auf die Anstoßlänge der neuen Bauten. Vom Gesamtkredite von Fr. 176,800 sollen Fr. 92,800 im laufenden Jahre ausgegeben werden. Der Rest wird auf das Jahr 1911 kommen.

Die Buzenstrasse ist vollendet; im Voranschlage figuriert noch eine Restausgabe von Fr. 17,600.

Bei der Verbreiterung der Forchstraße zwischen Hammerstraße und Burgwies ist in den Voranschlag die Ausgabe für den Bau und einen Teil der Expropriation (Beseitigung von Gebäuden) mit Fr. 183,000 aufgenommen. Der Rest der Expropriation und sämtliche Einnahmen werden erst nach Abrechnung des ganzen Baues, welcher voraussichtlich erst im Jahre 1911 fertig werden wird, zur Abrechnung kommen.

Für die Spielplätze an der Lutherstraße, Erlachstraße, Tobelhofstraße und am Käferberg wurden als Rest des Kredites von Fr. 120,000 noch Fr. 28,700 eingesetzt. Der Kredit erlaubt, auch noch den vom Großen Stadtrat gewünschten Spielplatz auf dem Züriberg am Heubeeerbühl anzulegen.

Der Bau der Freudenbergstraße von der Hinterbergstraße bis zum Rigiblick und der Susenbergstraße vom Rigiblick bis zum Susenberg ist soweit vorgeschritten, daß die Auszahlung der Beiträge von Fr. 60,000 in den Voranschlag aufgenommen werden mußte.

Von der neuen Bergstraße zwischen Rütlistraße und Dolderstraße sind für den ganzen Bau und eine Expropriation Fr. 61,000 in das Budget von 1910 aufgenommen; der Rest der Expropriation und die Durchführung der Baute wird kaum mehr in das laufende Jahr fallen.

Die Korrektur der Sohle des Hornbaches vom See bis zur Wildbachstraße wird im Jahre 1910

ausgeführt und abgerechnet werden, ebenso die Kanalisation der Albisrieder- und Aemtlerstraße. Für erstere Bauten sind im ganzen Fr. 102,000, für letztere noch Fr. 62,300 Ausgaben vorgesehen.

Die Beiträge an die Blümlialpstraße, Kellenstraße und Wibichstraße mit zusammen Fr. 65,400 werden im Jahre 1910 voraussichtlich zur Ausrichtung kommen, ebenso der Beitrag an den Bau der Neugasse von der Hardstraße bis zum Viadukt mit Fr. 17,400.

Die Expropriationsverhandlungen für den Bau der Güterstraße sind so weit gediehen, daß die Ausschreibung der Arbeiten mit Ausnahme der bereits erstellten Kanalisation stattfinden konnte und es dürfte daher der Bau im Jahre 1910 zur Abrechnung gelangen.

Die Ausgaben für die Verstärkung der Pumpstation am Alpenquai mit Fr. 21,000, die Kanalisation der Frohburgstraße mit Fr. 35,450 und der Wasserwerkstraße mit Fr. 30,000 sind vollständig in den Voranschlag aufgenommen, da diese Bauten jedenfalls in diesem Jahre zum Abschluß kommen werden.

II. Hochbau.

Die Schulhäuser an der Aemtlerstraße sind bezogen. In Ausführung sind noch ein Brunnen im Hofe, sowie eine Hydrantenanlage; für 1910 sind noch 8000 Fr. vorgesehen.

Schulhäuser an der Limmatstraße. Die beiden vorderen Schulhäuser werden auf den Frühling 1910, das hintere auf den Herbst fertig werden. In den Voranschlag 1910 sind Ausgaben von Fr. 888,000 eingestellt.

Das Schulhaus an der Münchhaldenstraße ist bereits auf das dritte Stockwerk gebracht worden, die Turnhalle ist bis zum Dache ebenfalls aufgeführt; bis im Frühjahr werden die Bauten unter Dach sein. Für 1910 stehen Ausgaben im Betrage von Fr. 410,000 in Aussicht.

Mit den Arbeiten für das Amtsgebäude an der Zweierstraße wird im Frühjahr begonnen und sie werden so gefördert werden, daß das Gebäude Ende des Jahres unter Dach sein wird. Im laufenden Jahre sollen Fr. 285,000 verausgabt werden.

Für das Schulhaus an der Kilchbergstraße wird mit den Arbeiten im Frühjahr begonnen und es soll das Gebäude bis Ende 1910 unter Dach kommen. Ausgaben für 1910 Fr. 300,000.

Munitions- und Gerätschaftsgebäude im Albisgütli. Im Frühjahr wird mit den Arbeiten begonnen und sie werden derart gefördert, daß das Gebäude bis Ende des Jahres im Rohbau vollendet sein wird. Ausgaben für 1910 Fr. 63,000.

Für das Musikpavillon in der Anlage am Bürkliplatz ist ein Betrag von Fr. 600 ausgesetzt, weil die Frage der Beleuchtung noch in der Schwebe ist.

Die Heizung im Schulhause und in der Turnhalle Mühlebachstraße ist fertig erstellt; die Bauarbeiten gehen ihrer Vollendung entgegen, zur Auszahlung gelangen nur noch Restbeträge in der Höhe von Fr. 6000.

Badanstalt im Wasserwerkkanal. Die Verunreinigung des Wassers durch Schmieröl von den Turbinen der Wasserversorgung verursachte noch Untersuchungen. Jetzt sollen die Arbeiten so gefördert werden, daß die Badanstalt am 1. Juni zum Betriebe bereit sein wird. In den Voranschlag 1910 sind Fr. 35,000 Ausgaben eingesetzt.

Luft- und Sonnenbad an der Wasserwerkstraße. Mit den Arbeiten wird im Frühjahr begonnen; das Bad soll am 15. Juni dem Betriebe übergeben werden. Der Kostenvoranschlag lautet auf Fr. 32,000.